

Praxisbeispiel 4

@home bei art.I.schock

art.I.schock GmbH

Was?

Wir haben einen neuen Einsatzplan entwickelt, der feste Tage für Homeoffice und Büroarbeit für alle Mitarbeitenden festlegt, wodurch die Arbeitsplatzbelegung besser organisiert wird.

Warum?

Die Erfahrungen während der Corona-Pandemie haben uns dazu veranlasst, Homeoffice und Desksharing verbindlicher zu regeln. Zuvor waren beide Aspekte zwar bereits etabliert, wurden jedoch flexibel gehandhabt. Mit der Einführung klarer Regeln erhöhen wir die Planbarkeit beider Seiten und können besser auf die jeweiligen Bedürfnisse eingehen.

Wie?

Die Einführung brachte überwiegend positive Ergebnisse mit sich: Die ruhigeren Arbeitsumgebungen im Büro und zu Hause werden als angenehm empfunden, und die verfügbaren Arbeitsplätze sind effizienter belegt, wodurch wir auf zusätzliche Flächen verzichten können. Allerdings stellen wir fest, dass es weniger Gelegenheiten für persönlichen Kontakt gibt, wie etwa bei unseren traditionellen gemeinsamen Mittagessen, die für das Betriebsklima wichtig sind.

Tipp

«Homeoffice sollte freiwillig bleiben, denn einige Mitarbeitende fühlen sich dabei auch unwohl, was sich negativ auf ihre Leistung auswirken kann.

Es ist wichtig, die Anwesenheiten so zu planen, dass sich alle mindestens einmal pro Woche persönlich treffen. Dies fördert den Austausch und erhält die Kontakte über die rein berufliche Zusammenarbeit hinaus.»



Standort

Zürich



Beschäftigte

16

Helen Oertli
Geschäftsführerin
Hornbachstrasse 23
8008 Zürich

T 043 555 70 71
helen@artischock.net
www.artischock.net

Branche
Kommunikation